



Tätigkeitsbericht des Digitalisierungsfonds

Berichtsjahr 2006

Bericht an den Bundeskanzler gemäß § 9 c Abs. 4
KommAustria-Gesetz (KOG)

30. März 2007

RTR

Einleitung

Die Grundlagen und Ziele des Digitalisierungsfonds orientieren sich an den Intentionen des Aktionsplans eEurope 2005, wonach der Übergang zum Digitalfernsehen beschleunigt werden soll. Die aus dem Digitalisierungsfonds kommenden Mittel sind technologieneutral unter Berücksichtigung aller Verbreitungswege und Plattformen für digitalen Rundfunk zu vergeben. Der Digitalisierungsfonds war im Jahr 2004 mit EUR 7,5 Mio. dotiert und wurde ab 2005 jährlich mit EUR 6,75 Mio. dotiert. Die Gelder des Digitalisierungsfonds werden aus jenen Teilen der Rundfunkgebühren gespeist, die gemeinsam mit dem ORF-Programmengelt eingehoben werden, jedoch grundsätzlich dem Bundesbudget zukommen.

Für die Vergabe von Förderungen aus dem Digitalisierungsfonds wurden von der RTR-GmbH nach Vorliegen der beihilfenrechtlichen Genehmigung (Entscheidung der Europäischen Kommission vom 16.03.2005, C (2005) 586 fin, Staatliche Beihilfe Nr. N 622/2003) am 08.04.2005 Richtlinien erlassen, welche folgende Förderzwecke vorsehen:

- Pilotversuche und Forschungsvorhaben zur digitalen Übertragung von Rundfunkprogrammen und Zusatzdiensten,
- Entwicklung von Programmen und Zusatzdiensten, die den programmlichen und interaktiven Zusatznutzen der digitalen Übertragung deutlich machen und über herkömmliche Rundfunkanwendungen hinausgehen,
- Förderungen für Rundfunkveranstalter zur Erleichterung des Umstiegs von analoger auf digitale Übertragung,
- Maßnahmen zur Schaffung finanzieller Anreize für Konsumenten, die frühzeitig auf den digitalen Empfang von Rundfunkprogrammen umsteigen,
- Förderung der Anschaffung der für den Empfang digital übertragener Rundfunkprogramme erforderlichen Endgeräte.

Darüber hinaus können die Mittel gemäß § 9b Z 1 KommAustria-Gesetz (KOG) von der RTR-GmbH für die Durchführung wissenschaftlicher Studien und Analysen zu bestimmten Aspekten der Rundfunkdigitalisierung eingesetzt werden und ist gemäß § 9b Z 9 KOG der Aufwand der KommAustria und RTR-GmbH zur Erstellung und Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes aus dem Digitalisierungsfonds zu finanzieren.

Tätigkeitsschwerpunkte des Digitalisierungsfonds im Jahr 2006

Drei Projekte bildeten im Jahr 2006 den Schwerpunkt der Tätigkeit des Digitalisierungsfonds, welche im Folgenden genauer dargestellt werden.

1. Endgeräteförderung für DVB-T aus Mitteln des Digitalisierungsfonds der RTR-GmbH

Auf Basis der Multiplex-Zulassung, die die KommAustria am 23.02.2006 der Österreichischen Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS) erteilt hatte, wurde am 26.10.2006 in Wien und allen Landeshauptstädten Österreichs mit der Ausstrahlung digitalisierter Rundfunksignale im DVB-Standard für terrestrisch verbreitetes Fernsehen (DVB-T) begonnen. Damit konnten bereits vom ersten Tag an etwa 70 % aller österreichischen Fernsehhaushalte mit digitalem Antennenfernsehen versorgt werden.

Für den Empfang digitaler Rundfunksignale benötigen die Konsumenten in aller Regel ein geeignetes Empfangsgerät zusätzlich zum vorhanden Fernsehapparat (Digital-Receiver oder Set-Top-Box). Um die von der Umstellung betroffenen Haushalte zu entlasten, haben die Marktteilnehmer gemeinsam mit der RTR-GmbH schon frühzeitig Lösungswege gesucht.

Hierbei waren vor allem zwei Vorgaben einzuhalten:

1. Die Förderung von Endgeräten für Konsumenten aus staatlichen Mitteln ist aus beihilferechtlichen Gründen mit der Auflage verbunden, dass der Anschaffungspreis geeigneter Geräte für den Konsumenten ein relevantes Kaufhindernis darstellt.
2. Die Förderung darf gemäß den gesetzlichen Grundlagen des Digitalisierungsfonds nicht mehr als 50 % des Anschaffungspreises betragen.

Von der RTR-GmbH beauftragte Untersuchungen ergaben, dass einfache DVB-T-Empfangsgeräte bei Einführung von DVB-T in Österreich bereits um mehr als 75 % günstiger sein würden, als beispielsweise noch vor drei Jahren bei der Einführung von DVB-T in Deutschland (zwischen EUR 200,- und EUR 300,-). Diese Einschätzungen wurden durch Beobachtungen der Marktentwicklung seit Einführung von DVB-T in Österreich bestätigt. DVB-T-Empfangsgeräte sind im österreichischen Handel seit Einführung von DVB-T im Oktober 2006 schon zwischen EUR 39,- und EUR 49,- erhältlich. Ein generelles Kaufhindernis war damit nicht gegeben und somit eine Förderung dieser Geräte für die „Frühumsteiger“-Maßnahme nicht möglich.

Das mit der Einführung des digitalen Antennenfernsehens (DVB-T) einhergehende Angebot neuer Zusatzdienste (MHP-MultiText von ORF und ATV, elektronischer Programmführer der ORS) macht für die Konsumenten jedoch den Erwerb technisch aufwändigerer DVB-T-Empfangsgeräte nötig, die dementsprechend teurer sind, als einfache DVB-T-Empfangsgeräte ohne MHP-Funktion. Für die MHP-fähigen Geräte zeichnete sich aufgrund des erheblichen Preisunterschiedes gegenüber einfachen Empfangsgeräten die Erforderlichkeit und Zulässigkeit einer Förderung der Konsumenten ab.

Die ORS als Inhaberin der ersten Zulassung zum Betrieb eines DVB-T-Multiplex bzw. die mit der Abwicklung betraute Tochterfirma Digitales Fernsehen Förder GmbH (DFFG) hat einen Antrag auf Förderung von Frühumsteigern und sozial schwachen Haushalten auf der Plattform DVB-T sowie der Abwicklungskosten des Projektes eingereicht. Wesentliche Eckpfeiler des umgesetzten Förderprogramms sind:

1. Die Bezuschussung des Erwerbs eines MHP-fähigen DVB-T-Empfangsgerätes mit EUR 40,- für jene ersten 100.000 Konsumenten, die als so genannte Frühumsteiger die üblicherweise höheren Erstverkaufspreise für neue Elektronikartikel zu tragen haben, bevor es zu einer Preisdegression dieser Geräte kommt. Studien von Unternehmensberatern haben ergeben, dass eine relevante Preisdegression nach Verkauf der ersten 100.000 Geräte zu erwarten ist. Der Aktionszeitraum für die Frühumsteiger-Förderung war vom 26.10.2006 auf den 15.01.2007 begrenzt.
2. Um Haushalte mit geringem Einkommen noch deutlicher entlasten zu können, wurde der Aktionszeitraum für alle von der GIS-Gebühr befreiten Haushalte bis zum Zeitpunkt der Abschaltung der analogen Übertragung ausgedehnt. Damit können diese Haushalte das Einsetzen einer Preisdegression abwarten. Dadurch ergibt sich für diesen Personenkreis eine kumulierte finanzielle Entlastung, die sich aus der dann bereits eingesetzten Preisdegression und der direkten Förderung in Höhe von EUR 40,- zusammensetzt.

Die administrative Abwicklung der Fördermaßnahme erfolgte durch die DFFG in Kooperation mit dem Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) und der GIS Gebühren Info Service GmbH.

Im Oktober 2006 wurden von der GIS im Auftrag der DFFG rund zwei Millionen Gutscheine an jene GIS-gemeldeten Haushalte, die zum Stichtag 26.10.2006 in den DVB-T-Erstaufschaltungsgebieten lagen, ausgesendet. Die von der GIS-Gebühr befreiten Haushalte erhielten zunächst ein Anschreiben, in dem sie von der bevorstehenden Umschaltung und der Möglichkeit der Anforderung eines Gutscheins mittels beigelegter Anforderungskarte informiert wurden. Der Gutschein wurde unmittelbar nach Einlangen der Anforderung an die entsprechenden Haushalte versandt.

Der Konsument konnte seinen Gutschein bei allen 1.425 teilnehmenden Fachhändlern einlösen. Insgesamt wurden im Rahmen der Frühumsteigeraktion rund 45.000 Gutscheine im Handel eingelöst. Bis Jänner 2007 wurden rund 35.000 Gutscheine von sozial schwachen Haushalten angefordert.

Für die Endgerätebezuschussung und die Abwicklung des Förderprojektes hat die DFFG im Jahr 2006 EUR 2.424.498,73 aus dem Digitalisierungsfonds erhalten.

2. DVB-H-Testbetrieb „Mobile TV Austria“

Das Projekt „Mobile TV Austria“ wurde von einem Konsortium bestehend aus den Mobilfunkbetreibern Hutchison 3G Austria und Mobilkom Austria sowie dem ORF, der ORS, der Siemens AG Austria und der Fachhochschule Salzburg ins Leben gerufen. Es handelt sich um einen Testbetrieb für digitales Fernsehen im DVB-H-Standard für den Empfang mit mobilen Endgeräten in Salzburg und Wien. Das Projekt wurde im August 2006 begonnen und soll im Juni 2007 beendet werden. Die Ergebnisse des Testbetriebs sollen der Vorbereitung des Regelbetriebes dienen.

Die einzelnen Konsortialpartner beantragten bei der RTR-GmbH die Förderung des Testbetriebs. Im Jahr 2006 sagte die RTR-GmbH für dieses Projekt in Summe Förderungen in Höhe von mehr als EUR 1,2 Mio. aus Mitteln des Digitalisierungsfonds zu. Diese Gesamtfördersumme verteilt sich auf die einzelnen Projektpartner wie folgt:

Projektpartner DVB-H	Gesamtprojektkosten	Förderung	Förderquote
Siemens Österreich AG	1.199.424,00	299.856,00	25,00 %
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG	1.149.160,00	287.290,00	25,00 %
ORF	1.625.904,09	300.000,00	18,45 %
FH Salzburg	139.770,00	69.885,00	50,00 %
mobilkom austria AG & Co KG	541.000,00	135.250,00	25,00 %
Hutchison 3G Austria GmbH	495.550,00	135.250,00	27,29 %
Gesamtsumme	5.150.808,09	1.227.531,00	

Das Projekt gliedert sich in drei entscheidende Phasen:

1. In Salzburg wurde im August 2006 in einem rein technischen Test zunächst die Abstrahlung von TV-Programmen im DVB-H-Standard erfolgreich erprobt. Dieser Test mit geringster Sendestärke beschränkte sich auf eine Empfangbarkeit im unmittelbaren Umfeld der Fachhochschule Salzburg.

2. Im November 2006 wurde mit der Abstrahlung von TV-Programmen im DVB-H-Standard von einem Sendestandort (Arsenal-Turm) in Wien begonnen, um unter anderem weitere Erkenntnisse über die Signalempfangbarkeit im Umfeld einer dichten urbanen Bebauung zu gewinnen.

3. Ab Mitte Februar 2007 werden bis zu 400 Testpersonen vorwiegend aus dem Kundenbestand der Mobilfunkbetreiber Hutchison 3G Austria und Mobilkom Austria in den Testbetrieb eingebunden, um Erkenntnisse zur Kundenakzeptanz von mobilem Fernsehen für Kleinstempfänger zu erzielen.

Es werden in der letzten Phase des Testbetriebes mindestens drei TV-Programme und zwei Radioprogramme so empfangbar sein, wie sie auch auf anderen Plattformen (Satellit, Kabel, Terrestrik) ausgestrahlt werden. Zudem sollen spezielle „made for mobile“-Formate angeboten werden. Eine Rolle spielt auch die Entwicklung individuell über Rückkanal (Mobilfunkverbindung) abrufbarer Inhalte unter Einbeziehung bestehender Mobilfunkstandards für die Distribution. Außerdem entwickeln die Projektpartner einen so genannten „Electronic Service Guide“ (ESG), dessen Inhalte ebenfalls über DVB-H ausgestrahlt werden und mit dessen Hilfe der Nutzer am Display seines Empfangsgerätes jederzeit einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Services erhält.

3. Vorbereitung der Endgeräteförderung für digitales Kabelfernsehen im Frühjahr 2007

In Abstimmung mit der RTR-GmbH hat der Fachverband der Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen (Fachverband Telekom) in der Wirtschaftskammer Österreich die Eckpfeiler einer im Frühjahr 2007 startenden Förderaktion für Kabelkunden ausgearbeitet. Das Projekt soll Konsumenten einen finanziellen Anreiz bieten, frühzeitig auf digitales Kabelfernsehen umzusteigen. Die ersten 66.666 Kabelkunden, die auf digitalen Empfang umsteigen, sollen gemäß dem vom Fachverband Telekom entwickelten Förderkonzept beim Erwerb eines DVB-C-Empfangsgerätes mit MHP-Funktionalität einen Zuschuss von je EUR 60,- erhalten. Mit dieser Aktion soll der Markt für digitales Kabelfernsehen einen nachhaltigen Schub erhalten und mittelfristig eine Preisdegression bei den Empfangsgeräten erreicht werden.

Die Geräte haben gemäß den Richtlinien des Digitalisierungsfonds offenen europäischen Standards zu entsprechen. Die Anschaffungskosten der Endgeräte und die Abwicklungskosten des Projektes können bis zu maximal 50 % aus Mitteln des Digitalisierungsfonds gefördert werden.

Die Preise der entsprechenden Endgeräte werden gemäß den Erhebungen der Kabelnetzbetreiber bei Markteinführung mindestens EUR 120,- bis EUR 160,- betragen. Ebenso wie auf der terrestrischen Plattform stellen die Marktpreise von MHP-fähigen Endgeräten auch auf der Kabelplattform ein relevantes Kaufhindernis für die Konsumenten dar.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung haben 25 Kabelnetzbetreiber, welche insgesamt rund 35 % der österreichischen Kabelhaushalte repräsentieren, bereits eine Förderzusage für das dargestellte Projekt von der RTR-GmbH erhalten.

Insgesamt EUR 5 Mio. aus dem Digitalisierungsfonds werden für das Projekt bereitgestellt. Für die Bezuschussung von Endgeräten wurden EUR 4 Mio. zugesagt. Dies entspricht jenem Betrag, der auch für die Unterstützung von Frühumsteigern auf der DVB-T-Plattform beim Empfang von MHP-fähigen Endgeräten zugesagt worden war. Für die Kosten der Abwicklung des Projektes durch die 25 Kabelnetzbetreiber wurde insgesamt EUR 1 Mio. an Förderungen zugesagt.

Weitere aus Mitteln des Digitalisierungsfonds geförderte Projekte

1. Entwicklung einer terrestrischen Infocasting-Plattform

Über die oben genannten Projekte hinaus wurde im Jahr 2006 ein Projekt der deuromedia technologies Entwicklungs- und Vertriebs GmbH zur Entwicklung einer Infocasting-Plattform aus Mitteln des Digitalisierungsfonds gefördert. Entwickelt und erprobt werden soll eine offene DVB-T/H Broadcasting Plattform zur Kommunikation und Übermittlung von Wetter-, Verkehrs- und sonstigen regionalen, situationsbezogenen und aktuellen Informationen vor allem an mobile Nutzer, insbesondere an Verkehrsteilnehmer. Die Gesamtprojektkosten betragen EUR 385.778,44. Es wurde eine Förderung aus dem Digitalisierungsfonds in Höhe von EUR 103.944,61 (ca. 26,94 %) zugesagt.

2. Studien und Informationsmaßnahmen für die Öffentlichkeit im Auftrag der RTR-GmbH

Folgende Studien und Projekte wurden gemäß § 9b Z 1 und Z 9 KOG von der RTR-GmbH in Auftrag gegeben bzw. durchgeführt und aus Mitteln des Digitalisierungsfonds bezahlt:

Unternehmen	Titel	Kosten in EUR
Ramsauer & Stürmer Consulting Ges.m.b.H.	Evaluierung des MHP DVB-T-Fördermodells	30.415,00
Evolaris Research & Development GmbH	Monitoring des Projektes „Mobile TV Austria“	39.520,00
Fessel & GfK Institut für Marktforschung GmbH	Ermittlung des Bedarfs an Gutscheinen für MHP-DVB-T-Endgeräte bei sozial schwachen Haushalten	14.800,00
Fessel & GfK Institut für Marktforschung GmbH	Zwischenevaluierung des, Einlöseverhaltens von MHP-DVB-T-Gutscheinen	8.600,00
Hafenkrone GmbH	Erstellung der Informationswebsite „digitaler-rundfunk.at“	23.100,00

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2006

In der Anlage übermittelt die RTR-GmbH den Auszug aus dem den Digitalisierungsfonds betreffenden Teil des Jahresabschlusses der RTR-GmbH.

Der Verwaltungsaufwand und die Ausgaben im Zusammenhang mit der Teilnahme an Projekten bezeichnen einerseits jene Personal- und Sachaufwendungen, die erforderlich waren, um die innere Organisation im Zusammenhang mit Antragstellungen, Evaluierung der Anträge, Förderentscheidungen, Förderabwicklung etc. sicherzustellen, andererseits Ausgaben im Zusammenhang mit der Digitalen Plattform Austria, der Zusammenarbeit und dem Erfahrungsaustausch mit anderen europäischen Staaten im Bereich der Rundfunkdigitalisierung, wie beispielsweise die Mitwirkung am Projekt „DICE“, sowie weitere Ausgaben im Zusammenhang mit der Erstellung und Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes sowie Ausgaben für die oben genannten, von der RTR-GmbH beauftragten, wissenschaftlichen Studien und Marktforschungen.

Auszahlungen für Förderungen, die im Jahr 2005 zugesagt und im Jahr 2006 ausbezahlt wurden, sind unter „Auszahlung Förderungen 2005“ ausgewiesen. Auszahlung von im Jahr 2006 zugesagten und ausbezahlten Fördersummen sind unter „Auszahlungen Förderungen 2006“ ausgewiesen, die im Jahr 2006 getätigten Auszahlungen für die DVB-T MHP Endgeräteförderung ist unter „Auszahlungen Endgeräteförderung“ ausgewiesen. Bereits zugesagte bzw. absehbare aber noch nicht ausbezahlte Fördersummen sind unter „zugesagte, noch nicht ausbezahlte Förderungen“ ausgewiesen.

Veranlagung, Ertrag der Fördermittel, Vortrag in das Jahr 2006

Die vom Bundesministerium für Finanzen zum 30.01.2006 bzw. zum 30.06.2006 angewiesenen Mittel des Digitalisierungsfonds wurden auf einem eigenen Konto bei der Kommunalkredit Depotbank AG veranlagt und erzielten im Berichtsjahr 2006 einen Zinsertrag von EUR 275.243,08.

Durch sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Einsatz der Fondsmittel konnten rund EUR 4,1 Mio. in das Jahr 2007 vorgetragen werden.

Anhang

- Auszug aus dem Jahresabschluss 2006 der RTR-GmbH – Digitalisierungsfonds
- Schriftenreihe „Mobile TV in Österreich“

Auszug aus dem Jahresabschluss 2006 der RTR-GmbH – Digitalisierungsfonds

	EUR	EUR
Stand Treuhandkonto zum 31.12.2005		6.794.002,27
Einzahlungen		
Zuführung aus Eingängen 2006	6.750.000,00	
Zinsen	275.243,08	7.025.243,08
Auszahlungen		
Verwaltungsaufwand 2005	307.289,28	
Verwaltungsaufwand und Teilnahme RTR-GmbH an Projekten 2006	-951.800,00	
Auszahlung Förderungen 2005	-953.875,66	
Auszahlung Förderungen 2006	-450.479,46	
Auszahlung Endgeräteförderung	-2.424.498,73	-4.473.364,57
Saldo aus Anfangsbestand, Ein- und Auszahlungen 2006 = Stand Treuhandkonto zum 31.12.2006		9.345.880,78
Zur Auszahlung 2007 offener Verwaltungsaufwand 2006 und Teilnahme RTR-GmbH an Projekten 2006		-12.184,18
Stand Treuhandverpflichtungen zum 31.12.2006		9.333.696,60
Zugesagte, noch nicht ausbezahlte Förderungen		-5.179.009,45
Frei verfügbare Gelder in 2006		4.154.687,15